

Leipzig liest in Kroatien | Leipzig čita u Hrvatskoj

Zagreb / Osijek / Split 02. – 04. 06. 2008.

Goethe-Institut Kroatien
Ulica Grada Vukovara 64
10000 Zagreb
Tel: +385 1 619 50 00
www.goethe.de/kroatien

Multimedijalni kulturni centar Split (MKC)
Savska bb
21000 Split
Tel: +385 21 537 449
www.mkcsplit.hr

Gradske galerije Osijek
Galerija Waldinger
Fakultetska 7
31000 Osijek
Tel: +385 31 200 240

Veleposlanstvo SR Njemačke
u Zagrebu
Ulica Grada Vukovara 64
10000 Zagreb
Tel: +385 1 6300 100
www.zagreb.diplo.de

Begegnung deutscher und kroatischer Autoren | Susret hrvatskih i njemačkih pisaca Clemens Meyer, Edo Popović, Ivana Sajko, Jo Lendle

Književne večeri uz čitanja autora | Literaturabende mit Autorenlesungen

PROGRAMM:	PROGRAM:
02.06., 20:00 Uhr, Goethe-Institut Kroatien, Zagreb Moderatoren: Katrin Hillgruber und Jagna Pogačnik Im Anschluss: Musikprogramm – DJ Duo Eddy Meets Yannah	02.06., 20:00 sati, Goethe-Institut Kroatien, Zagreb Moderatori: Katrin Hillgruber i Jagna Pogačnik U nastavku: glazbeni program – DJ duo Eddy Meets Yannah
3.06., 19:00 Uhr, Galerie Waldinger, Osijek Moderatoren: Katrin Hillgruber und Dijana Pavlović	03.06., 19:00 sati, Galerija Waldinger, Osijek Moderatori: Katrin Hillgruber i Dijana Pavlović
04.06., 19:00 Uhr, Multimedia Kulturzentrum Split Moderatoren: Katrin Hillgruber und Petra Sapun Im Anschluss: musikalisch-künstlerische Perfomance „Bad?“ von Ivan Kožarić und “Roderick Novy”	04.06., 19:00 sati, Multimedijalni kulturni centar Split Moderatori: Katrin Hillgruber i Petra Sapun U nastavku: glazbeno likovni performance „Bad?“, sudjeluju Ivan Kožarić i “Roderick Novy”



Ivana Sajko

Geboren 1975 in Zagreb, Kroatien. Sajko studierte Dramaturgie an der Akademie für Dramatische Künste in Zagreb und schloss ihren Magister im Fach Literatur an der Philosophischen Fakultät in Zagreb ab. Sie ist eine der erfolgreichsten und meistgespielten Dramatikerinnen der kroatischen Theaterszene. Drei Mal würde mit dem wichtigsten kroatischen Theaterpreis Marin Držić ausgezeichnet.

Desweiteren arbeitet Sajko als Regisseurin, Theatertheoretikerin sowie Autorin von Radiofeatures und Multimediaprojekten. Neben zahlreichen Preisen, die für ihren Erfolg sprechen, wurden ihre Werke u.a. ins Deutsche, Englische und Französische übersetzt. Ihre Stücke werden auf Theaterbühnen in mehr als 15 Ländern auf der ganzen Welt, von Heidelberg bis Melbourne, aufgeführt.

Sie ist Redaktionsmitglied der Theaterzeitschrift *Frakcija* und der Literaturzeitschrift *Tema*, Mitbegründerin der Theatergruppe BAD co. und Dozentin an der Akademie für Dramatische Künste in Zagreb. Zu ihren Bühnenhits zählt z.B. die Trilogie *Bombenfrau -Archetyp Medea - Europa*.

In ihrem ersten Roman ***Rio Bar*** (Meandar, Zagreb 2005), für den Sajko den Preis der kroatischen Tageszeitung Vjesnik für das beste Literaturwerk des Jahres erhielt, erzählt sie von Trunkenheit, Xenophobie ein paralysierten Umgebung und der Krankheit PTSP aus der Perspektive einer urbanen Kriegsgeneration und mit der Stimme von drei Erzählerinnen.

All die weiblichen Körper, in blutigen Brautkleidern, verprügelt, begehrt

oder nur einfach auf Objekte sexueller Begierde reduziert, die in einem explosionsartigen, schnellen Stil ihre Erzählparts wechseln und in einer Tanzszene enden, die als eine spezifische Art des Danse macabre funktioniert, das heißt, eigentlich hinterlassen sie einen grausamen, bis zum Ende seiner Grenzen ironischen, und auch zynischen Schrei, als Folge der Hilflosigkeit, Einsamkeit, Liebessehnsucht bzw. als Folge dessen, was eine der Erzählerstimmen sagt: „und ich möchte in einer anderen Welt leben“.
- Jagna Pogačnik

Ivana Sajko liest aus Ihrem ersten Roman *Rio Bar*.



Clemens Meyer

Geboren 1977 in Halle, Deutschland. Nach dem Abitur arbeitete Meyer als Bauhelfer, Möbelträger und Wachmann. Mit den Jobs finanzierte er sich von 1998 bis 2003 sein Studium am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig.

Schon während des Studiums veröffentlichte Meyer Texte in Zeitschriften und Anthologien, u.a. seine Kurzgeschichte *Der Wilde Osten*. Im Februar 2006 erschien sein erster Roman *Als wir träumten*, der gleich zum Erfolg wurde und für den der junge Autor zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhielt, u.a. war er für den Leipziger Buchmessenspreis nominiert.

Mit seinem jüngsten Werk, dem Erzählband ***Die Nacht, die Lichter***, konnte er sich eine erneute Nominierung

sichern und als Preisträger der diesjährigen Leipziger Buchmesse seinen Erfolg bekräftigen.

Literaturpreise und Auszeichnungen:

2009 - Stipendium der Guntram und Irene Rinke-Stiftung
2008 - Preis der Leipziger Buchmesse
2007 - Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg
2007 - Märkisches Stipendium für Literatur
2007 - Förderpreis zum Lessing-Preis des Freistaates Sachsen
2006 - Mara-Cassens-Preis
2006 - Rheingau-Literatur-Preis
2006 - Einladung zum Ingeborg Bachmann-Wettbewerb
2006 - Nominierung zum Preis der Leipziger Buchmesse
2003 - 2. Platz MDR-Literaturwettbewerb

2002 - Literatur-Stipendium des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst
2001 - 1. Platz MDR-Literaturwettbewerb

Der 30jährige Leipziger haut sich rein in seine Geschichten, er nähert sich seinen Figuren mit einem genauen, neugierigen und beinahe zärtlichen Blick. Meyer kennt, wovon er schreibt, die Menschen, die Orte, die Milieus, die Stimmungen.(...) Vor allem in den stillen Momenten entfalten seine Geschichten eine ungeheure Kraft und Nähe.
- Jörg Böckem, 'KulturSpiegel'

Clemens Meyer liest aus seinem preisgekrönten Erzählband *Die Nacht, die Lichter*.



Edo Popović

Geboren 1957 in Livno, Bosnien und Herzegowina, lebt heute in Zagreb. Popović studierte an der Philosophischen Fakultät Zagreb Vergleichende Literaturwissenschaften, Kroatistik und Jugoslawische Literatur. In den 80-er Jahren wurde er durch seinen Erzählband *Mitternachts-Boogie* (1987) bekannt. Er war einer der Begründer und Redakteure der Literaturzeitschrift *Quorum*. Anfang der 90-er Jahre zählte Popović aufgrund seiner ideologiefreien Reportagen von den Kriegsschauplätzen Kroatiens und Bosniens zu den besten kroatischen Kriegsberichterstattern. 2000 kehrte er zur Prosa zurück und veröffentlichte seinen zweiten Erzählband *Der Traum der gelben Schlangen*. Kurz darauf erschien sein biografisches Werk, *Der Hund aus Stein*, 2002 folgten die Novelle *Konzert für Tequila und Valium* und im Jahr 2003 sein Roman *Ausfahrt Zagreb-Süd*, mit dem er

sich endgültig als so genannter „urbaner“ Schriftsteller profilieren konnte. Der Roman erschien in den USA und Deutschland in der Übersetzung und erzielte auch dort hohe Verkaufszahlen. Weitere Bucherscheinungen waren die Novelle *Die Tänzerin aus der Blue-Bar* (2004) und der Roman *Junge, Dame, Kretin, Polizist* (2005). Darüber hinaus veröffentlichte er in Zusammenarbeit mit dem Zeichner Igor Hofbauer insgesamt fünf Bände mit illustrierten Kurzgeschichten: *Klub, Falls euch mal vor der Tür...*, *Die Dame der Unzucht, Beton-geschichten* und *Zwei Geschichten*. Sein neuestes Werk, mit dem er sich dem Publikum in Leipzig vorgestellt hat, ist der Roman *Oči*, 2007 erschienen beim Verlag OceanMore. 2008 kam das Werk unter dem Titel ***Kalda*** in deutscher Übersetzung auf den Buchmarkt (Voland & Quist). Es ist ein Bildungsroman, der das Leben des Fotografen Ivan Kalda durch sein Leben in

der Stadt beschreibt, sein Aufwachen zu Zeiten des Sozialismus und der Transition. Der Roman wurde nicht nur vom Publikum gefeiert, sondern auch für den diesjährigen Preis roman@tportal.hr auf der 5. Profil Buchmesse in Zagreb in der Kategorie ‚Bester Roman des Jahres‘ nominiert.

Als stärkste Waffe von Popović zeigt sich einmal mehr seine Ausdruckskraft, asketisch gesäubert, kraftvoll, lapidar und luzid, häufig aphoristisch (vor allem in den Dialogen), aber auch poetisch. Es handelt sich um eine Poetik der urbanen Melancholie ... befreit von der Rustikalität, Hermetik, Pathetik und dem Kitsch; das ist eine Lyrik der verhaltenen und unterdrückten, aber äußerst starken Emotionalität, eine Lyrik der Verlierer, der Einsamkeit und Unangepasstheit...”
- Božidar Alajbegović, 'Vijenac'

Edo Popović liest aus dem Roman *Kalda*.



Jo Lendle

Geboren 1968 in Osnabrück, Deutschland. Heute lebt er und arbeitet in Köln. Nach dem Studium der Kulturpädagogik und Animation Culturelle in Hildesheim und Montreal studierte er am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und arbeitete als Redakteur und Herausgeber der Literaturzeitschrift Edit.

Seit 1997 ist er Lektor für deutschsprachige Literatur im DuMont Literatur und Kunst Verlag aus Köln und außerdem seit 2001 Leiter des Kölner Literaturateliers. 1998 und 1999 leitete er das Münchener Autorenseminar. Er war tätig als Dozent und Professor u.a. an den Universitäten Hildesheim (Studiengang Kreatives Schreiben) und München (Manuskriptum).

Lendle veröffentlichte Texte in Zeitschriften, Anthologien und Internetprojekten. Seine erste Buchveröffentlichung erfolgte 1999 in Frankfurt, *Unter Mardern*, erschienen im Suhrkamp Verlag. 1997 erhielt Lendle für seine Arbeit bereits den Leipziger Förderpreis für Literatur.

Dieses Jahr stellte er sich in Leipzig mit seinem Roman ***Die Kosmonautin*** vor, eine Geschichte über einer Frau, die sich nach dem Tod ihres Sohnes auf eine einsame Reise begibt. Ihre Fahrt beginnt in der Wüste Kasachstans und verwandelt sich bald in einen traumhaften Versuch in der Transzendenz des Weltalls aufzugehen...

Wer immer noch glaubt, die Erde sei rund, sollte unbedingt dieses Buch lesen. Und alle anderen auch.... Jo Lendle hat

ein poetisches, ja sogar magisches Buch geschrieben, das sich Zeit lässt und dadurch eine starke Atmosphäre schafft.”
- Felicitas Hoppe

Jo Lendle liest aus seinem träumerischen Roman *Die Kosmonautin*.